

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Leichte Trennbarkeit der Bausteine

Testdurchführung:

Schritt 1: Eine Handvoll der magnetischen Bausteine wurde genommen.

In diesem ersten Schritt wurde eine beliebige Anzahl magnetischer Bausteine gegriffen und in einer Hand gehalten. Mit den Fingern der anderen Hand wurde sanft Druck auf einen der Bausteine ausgeübt, um zu prüfen, ob er sich relativ leicht vom Rest der Gruppe lösen lässt.

Schritt 2: Die Bausteine wurden auf einer glatten Oberfläche platziert.

Hierbei sind die Bausteine vorsichtig auf eine flache, glatte Oberfläche gelegt worden. Mit einem Finger wurde dann versucht, einen einzelnen Baustein seitlich abzuschieben, um zu beobachten, ob dieser ohne Mitbewegen der anderen Bausteine gelöst werden kann.

Schritt 3: Ein Kind wurde gebeten, die Bausteine zu trennen, um die Handhabung durch Kinder zu testen.

In diesem Schritt wurde ein Kind gebeten, die Bausteine in die Hand zu nehmen und zu versuchen, sie zu trennen. Es wurde darauf geachtet, wie mühelos das Kind die Bausteine auseinanderziehen kann, ohne größere Anstrengung aufwenden zu müssen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Bausteine sehr leicht voneinander zu trennen sind. Sowohl Erwachsene als auch Kinder können die Bausteine ohne jegliche Anstrengung auseinanderziehen.

90 Punkte: Die Punktzahl wird erreicht, wenn die Bausteine leicht zu trennen sind, aber dennoch ein minimaler Kraftaufwand erforderlich ist, der jedoch weder für Erwachsene noch für Kinder problematisch ist.

80 Punkte: Diese Bewertung gilt, wenn ein gewisser, aber geringer Kraftaufwand nötig ist, um die Bausteine zu trennen. Kinder könnten etwas mehr Zeit benötigen, es ist jedoch noch problemlos machbar.

70 Punkte: Eine moderate Anstrengung ist notwendig, um die Bausteine zu trennen. Kinder müssen sich spürbar mehr anstrengen, was eventuell Ermüdungserscheinungen hervorrufen könnte.

60 Punkte: Hier ist deutlich sichtbarer Aufwand nötig, um die Bausteine zu trennen. Für Kinder könnte dies schwierig werden und zu Frustration führen.

50 Punkte: Die Bausteine sind sehr schwer voneinander zu trennen. Kinder sind dabei wohlmöglich überfordert, und auch Erwachsene müssen mit Hilfe von beiden Händen arbeiten.

40 Punkte: Eine sehr große Anstrengung ist vonnöten, um die Bausteine zu trennen. Für Kinder ist es nahezu unmöglich, die Bausteine zu trennen; selbst Erwachsene haben deutliche Schwierigkeiten.

30 Punkte: Die Bausteine sind für Kinder kaum trennbar. Erwachsene müssen sich erheblich anstrengen und eventuell auch Werkzeuge nutzen.

20 Punkte: Ohne Hilfsmittel gehen die Bausteine nahe an die Grenze des Trennbaren. Selbst für Erwachsene schwierig, sie ohne Hilfsmittel zu lösen.

10 Punkte: Die magnetischen Verbindungen sind so stark, dass ein Trennen ohne externe Werkzeuge oder Hilfsmittel faktisch unmöglich erscheint. Erwachsene sind ebenso wenig in der Lage, sie auseinanderzunehmen.

Ich hoffe, das hilft Ihnen weiter!

2. Abgerundete Kanten

Testdurchführung:

Schritt 1: Ein Baustein wurde genauer untersucht.

Im ersten Schritt wurde ein einzelner Baustein aus der untersuchten Menge ausgewählt und einer eingehenden physischen Begutachtung unterzogen. Hierbei wurden die Kanten des Bausteins systematisch mit den Fingerspitzen abgetastet, um festzustellen, ob es unregelmäßige oder scharfe Stellen gibt, die potenziell unangenehm oder gefährlich bei Berührung sein könnten. Die Wahrnehmung von Glätte oder Rauheit wurde notiert, um eine erste qualitative Einschätzung hinsichtlich der Verarbeitung der Kanten vorzunehmen.

Schritt 2: Ein Stück Stoff wurde über die Kanten gezogen.

In diesem Schritt wurde ein weiches, aber widerstandsfähiges Stoffstück vorsichtig über alle Kanten des Bausteins gezogen. Die beobachtete Interaktion zwischen Stoff und Kante diente als Indikator für die tatsächliche Glätte der Kanten. Es wurde besonders darauf geachtet, ob der Stoff mühelos über die Kanten gleitet oder ob es zu Widerständen, Einrissen oder anderen Beschädigungen kommt, die auf scharfe oder raue Stellen hinweisen könnten.

Schritt 3: Ein Kind wurde gebeten, mit den Bausteinen zu spielen.

Um die Alltagstauglichkeit der Bausteine zu prüfen, wurde ein spieltypisches Szenario simuliert. Ein Kind im angemessenen Alter erhielt die Bausteine und wurde gebeten, einen kurzen Zeitraum eigenständig damit zu spielen. Während dieses Spiels wurde beobachtet, ob das Kind Unbehagen äußert oder Anzeichen physischer Beschwerden zeigt, die darauf hinweisen könnten, dass die Kanten für einen kindlichen Umgang ungeeignet sind. Diese praktische Überprüfung ergänzte die technischen Tests und diente dazu, die Kanten im realistischen Nutzungskontext zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Kanten des Bausteins sind durchweg hervorragend abgerundet und zeigen eine makellose Glätte, die sich sowohl taktil als auch visuell bestätigt. Weder bei Berührung, noch bei der Nutzung im Spiel traten Probleme auf.

90 Punkte: Die Kanten des Bausteins sind durchweg abgerundet und überwiegend glatt, jedoch nicht vollständig frei von leichten Unregelmäßigkeiten, die die Funktion nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Kanten sind größtenteils gut verarbeitet, allerdings existieren einige Punkte, die leicht rau wirken, jedoch keine unmittelbare Gefahr darstellen.

70 Punkte: Ein Teil der Kanten weist erkennbare Unregelmäßigkeiten auf, die zwar nicht direkt gefährlich sind, aber das Nutzungserlebnis beeinträchtigen könnten.

60 Punkte: Mehrere Stellen des Bausteins sind deutlich weniger gut bearbeitet, was zu einer spürbar rauen Oberfläche führt, die beim Spiel hinderlich sein könnte.

50 Punkte: Eine erhebliche Anzahl von Kanten ist scharfkantig und erzeugt beim Anfassen der Bausteine ein unangenehmes Gefühl.

40 Punkte: Der Baustein weist überwiegend scharfe Kanten auf, die eine klar erkennbare Verletzungsgefahr für Kinder mit sich bringen.

30 Punkte: Die Kanten sind sehr scharf und offensichtlich nicht kindgerecht, da schon beim geringsten Kontakt das Risiko besteht, sich zu verletzen.

20 Punkte: Die Kanten sind extrem scharf und stellen eine sofortige Verletzungsgefahr dar, bei der schon kleinste Berührungen zu Schnitten oder Kratzern führen könnten.

10 Punkte: Die Kanten sind dermaßen gefährlich scharf, dass die Bausteine als vollkommen unbrauchbar

und riskant eingestuft werden müssen, was eine sofortige Entfernung aus dem Spielbereich erforderlich macht.

3. Gewicht und Handhabung für Kinder

Testdurchführung:

Schritt 1: Das Gewicht eines Bausteins wurde auf einer Küchenwaage gemessen. Hierbei wurde ein einzelner Baustein auf eine präzise Küchenwaage gelegt, um sein exaktes Gewicht zu bestimmen. Dieser Wert wurde anschließend schriftlich festgehalten. Danach wurde das gemessene Gewicht mit den gängigen Standards und Vorschriften für Kinderspielzeug verglichen, um zu beurteilen, ob es im zulässigen Bereich für eine sichere und komfortable Nutzung durch Kinder liegt.

Schritt 2: Ein Kind wurde gebeten, mehrere Bausteine gleichzeitig zu halten. In diesem Schritt wurden mehrere Bausteine einem Kind zur Verfügung gestellt, und das Kind wurde dazu angewiesen, diese Bausteine gleichzeitig aufzunehmen und zu halten. Während das Kind die Bausteine in den Händen hielt, wurde beobachtet, ob es diese ohne sichtbare Anstrengung oder Schwierigkeiten bewegen und handhaben konnte. Besonderes Augenmerk lag darauf, wie bequem das Kind die Bausteine greifen und halten konnte, um eine realistische Einschätzung der Handhabbarkeit zu machen.

Schritt 3: Die Bausteine wurden auf einem Tisch ausgebreitet. Hierbei wurden die Bausteine locker und in ausreichendem Abstand zueinander auf der Oberfläche eines Tisches verteilt. Ein Kind wurde dann aufgefordert, die Bausteine einzeln vom Tisch aufzuheben. Dabei wurden die Leichtigkeit und der Komfort bewertet, mit denen ein Kind die Bausteine greifen und aufheben konnte. Es wurde darauf geachtet, ob das Kind beim Aufheben irgendeine Art von Schwierigkeit oder Unannehmlichkeit verspürte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Bausteine sind in ihrem Gewicht ideal für Kinderhände und zeichnen sich durch eine sehr leichte Handhabung aus, die den Kindern ermöglicht, sie spielerisch und ohne jegliche Anstrengung zu verwenden.

90 Punkte: Die Bausteine sind nur geringfügig schwerer als ideal, was es Kindern dennoch ermöglicht, sie gut zu handhaben, ohne signifikante Einschränkungen bei der Nutzung.

80 Punkte: Die Bausteine haben ein Gewicht, das insgesamt akzeptabel ist, obwohl sie etwas schwerer sind. Kinder können sie noch bequem nutzen, doch ist eine leichte Anstrengung zu bemerken.

70 Punkte: Das Gewicht der Bausteine ist merklich schwerer, was die Handhabung für Kinder ein wenig erschwert, jedoch noch im Rahmen der Machbarkeit liegt. Kleine Schwierigkeiten treten auf.

60 Punkte: Die Bausteine sind schwer und die Handhabung ist deutlich erschwert. Kinder benötigen erkennbare Anstrengung, um mit den Bausteinen zu spielen, was den Spielfreude beeinträchtigt.

50 Punkte: Das Gewicht der Bausteine ist so hoch, dass Kinder sichtliche Mühe haben, diese zu handhaben. Die Freude am Spiel wird spürbar gemindert und eine komfortable Nutzung ist kaum noch möglich.

40 Punkte: Das Gewicht ist zu schwer für eine sinnvolle Nutzung durch Kinder; die Bausteine sind kaum geeignet. Kinder erleben signifikante Schwierigkeiten bei der Handhabung.

30 Punkte: Das Gewicht der Bausteine ist extrem schwer, so dass es für Kinder fast unmöglich wird, mit ihnen zu spielen. Die Bausteine wirken einschüchternd und sind wenig einladend.

20 Punkte: Die Bausteine sind viel zu schwer, wodurch Kinder sie nicht sinnvoll handhaben können. Jegliche Spielaktivität wird frustrierend und ineffektiv.

10 Punkte: Das Gewicht der Bausteine ist unzulässig schwer, was sie für Kinder unbrauchbar macht. Nutzung ist nicht möglich, da die Bausteine als Spielzeug vollkommen ungeeignet sind.

4. Vielfältigkeit der Bauoptionen

Testdurchführung:

Schritt 1: Eine Auswahl von Bausteinen wurde auf einem Tisch ausgebreitet.

Die Bausteine wurden absichtlich in verschiedenen Variationen aufgestellt, um zu beobachten, wie einfach es ist, mit ihnen spontan Strukturen zu schaffen. Die Tester probierten diverse Kombinationen der Bauteile aus, um die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität der Bausteingruppe zu ermitteln.

Schritt 2: Ein Kind wurde gebeten, eigene Bauwerke zu kreieren.

Ein Kind, welches keine direkte Anweisung, sondern lediglich eine Aufforderung zur Kreativität erhielt, begann, eigene Strukturen zu entwerfen. Dabei wurde darauf geachtet, wie intuitiv und kreativ das Kind unterschiedliche Formen und Muster mit den Bausteinen schaffen konnte. Die Vielfalt der entstehenden Bauwerke wurde umfassend dokumentiert.

Schritt 3: Verschiedene Anleitungen von Bauwerken wurden ausprobiert.

Mehrere vorab vorbereitete Bauanleitungen wurden getestet, um zu bestimmen, wie kompatibel und effizient die Bausteine mit diesen Anleitungen verwendet werden können. Die Tester folgten Schritt für Schritt den Bauanleitungen und achteten darauf, ob alle Bauteile verfügbar sind und ob die Bauwerke stabil und exakt zu bauen sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Bausteine bieten extrem hohe Vielfältigkeit und erlauben unzählige kreative und konstruierbare Bauoptionen mit nahezu grenzenlosem Designspielraum.

90 Punkte: Die Bausteine ermöglichen umfangreiche Vielfältigkeit mit einem großen Pool an Bauoptionen, wodurch viele kreative Strukturen geschaffen werden können.

80 Punkte: Gute Vielfältigkeit ist gegeben; die Bauoptionen sind merklich vorhanden und erlauben eine solide Anzahl unterschiedlicher Konstruktionen.

70 Punkte: Die Vielfältigkeit ist mittelmäßig, mit ausreichend, jedoch begrenzten Bauoptionen, die einige wiederholbare und ähnliche Strukturen ermöglichen.

60 Punkte: Die Vielfalt der Bausteine ist eingeschränkt, wobei nur sehr wenige Bauoptionen ohne große Wiederholungen möglich sind.

50 Punkte: Sehr eingeschränkte Vielfältigkeit; die Bausteine lassen sich nur bedingt verwenden, was zu stark ähnlichen und kaum variablen Strukturen führt.

40 Punkte: Fast keinerlei Vielfältigkeit; die Bauoptionen der Steine sind stark eingeschränkt und erlauben nur sehr limitierte Bauvarianten.

30 Punkte: Keine nennenswerte Vielfältigkeit; die verfügbaren Bausteine ermöglichen nur ganz wenige, sehr ähnliche Bauwerke.

20 Punkte: Sehr stark eingeschränkte Vielfältigkeit; es scheint kaum möglich zu sein, etwas Nutzbares oder Abwechslungsreiches zu kreieren.

10 Punkte: Die Bausteine bieten keinerlei Vielfältigkeit; sie sind unbrauchbar und nicht fähig, zusammenhängende oder sinnvolle Strukturen zu bilden.

5. Magnetische Haftkraft

Testdurchführung:

Schritt 1: Zwei Bausteine wurden aneinander gelegt.

Im ersten Schritt des Tests wurden zwei magnetische Bausteine vorsichtig in Kontakt zueinander gebracht, um die Anziehungsstärke der Magnete zu beurteilen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Bausteine parallel angelegt wurden, um eine gleichmäßige Verteilung der magnetischen Haftkraft zu gewährleisten. Die Beobachtung richtete sich darauf, wie fest die beiden Objekte aneinander haften blieben, ohne dass zusätzliche Kräfte angewendet wurden. Der Fokus lag darauf, etwaige Lücken oder Verschiebungen sofort nach der Kontaktaufnahme zu erkennen, was ein Hinweis auf eine suboptimale Haftkraft wäre.

Schritt 2: Die Bausteine wurden in verschiedenen Winkeln aneinandergestellt.

Im nächsten Schritt wurden die Bausteine aus diversen Winkeln aneinander positioniert, um die Effektivität der magnetischen Haftkraft in unterschiedlichen geometrischen Konfigurationen zu testen. Dies beinhaltete das Aneinanderlegen in sowohl flachen als auch steilen Winkeln, um herauszufinden, ob die magnetische Anziehung konsistent stark bleibt, unabhängig davon, welche Seite der Bausteine sich berührte. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gerichtet, ob eine Neigung oder ein bestimmter Winkel die Bausteine möglicherweise destabilisieren könnte.

Schritt 3: Ein erschütternder Test wurde durchgeführt.

In diesem finalen Schritt wurde die Festigkeit der magnetischen Verbindung auf die Probe gestellt, indem sanfte Erschütterungen auf die verbundenen Bausteine ausgeübt wurden. Ziel war es, zu ermitteln, ob die Verbindung unter leichten äußeren Einflüssen, die in realen Anwendungsumgebungen auftreten könnten, stabil bleibt. Die Intensität der Erschütterungen war so gewählt, dass sie Alltagsvibrationen wie etwa beim Transport oder beim Verschieben der Konstruktion simulierten. Die Stabilität wurde daran gemessen, ob die Bausteine sich dabei voneinander lösten oder in ihrer ursprünglichen Position verharrten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Bewertung von 100 Punkten wird vergeben, wenn die Bausteine eine außergewöhnlich starke magnetische Haftkraft aufweisen, die es ihnen ermöglicht, unter allen getesteten Bedingungen perfekt zusammenzuhalten, ohne jegliche Bewegung oder Lösen.

90 Punkte: 90 Punkte werden erzielt, wenn die Bausteine eine gute magnetische Haftkraft besitzen, die in den meisten Szenarien zuverlässig ist, jedoch gelegentlich in bestimmten Winkeln oder bei minimalen Erschütterungen leichte Schwankungen zeigt.

80 Punkte: Für 80 Punkte müssen die Bausteine eine akzeptable magnetische Haftkraft zeigen, die im Allgemeinen zufriedenstellend ist, jedoch in einigen spezifischen Situationen oder bei leichten Vibrationen etwas nachlässt.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Haftkraft der Bausteine nur mäßig stark ist, was bedeutet, dass sie sich in bestimmten Umständen oder bei etwas stärkerer Beanspruchung gelegentlich von selbst lösen könnten.

60 Punkte: 60 Punkte spiegeln eine schwache magnetische Haftkraft wider, wobei die Bausteine häufig schon bei geringen äußeren Einflüssen dazu neigen, sich voneinander zu lösen.

50 Punkte: Wenn die Bausteine kaum zusammenhalten und sich sehr leicht voneinander trennen lassen, wird diese Bewertung von 50 Punkten vergeben.

40 Punkte: Bei fast keiner magnetischen Haftkraft, bei der die Bausteine nur selten aneinanderhaften und sich bei der kleinsten Veränderung trennen, werden 40 Punkte notiert.

30 Punkte: 30 Punkte entsprechen einer Bewertung für Bausteine, die keinerlei wirksame Haftkraft zeigen und somit nicht in der Lage sind, auch nur für kurze Zeit aneinander zu haften.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die magnetische Haftkraft so schlecht ist, dass die Bausteine im praktischen Gebrauch als nahezu unbrauchbar betrachtet werden müssen.

10 Punkte: Bei vollständiger Abwesenheit einer magnetischen Anziehungskraft, was die Bausteine gänzlich unbrauchbar für den vorgesehenen Zweck macht, wird die niedrigste Bewertung von 10 Punkten zugewiesen.